

# Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE

## Protokoll der Mitgliederversammlung am 10. & 11. Juni 2023 zu Berlin

Die vorläufige Tagesordnung sah folgenden Ablauf vor:

Samstag, 10. Juni 2023

|           |   |
|-----------|---|
| 11:00 Uhr | Begrüßung   |
| 11:05 Uhr | Beschlussfassung Tagesordnung   |
| 11:15 Uhr | Wahl der Versammlungsleitung und Protokollant*innen                   |
| 11:30 Uhr | Rechenschaftsberichte aus dem Sprecher*innenrat                       |
| 12:15 Uhr | Entlastung des Sprecher*innenrates                                    |
| 12:30 Uhr | Wahl der Wahl- und Wahlprüfungskommission                             |
| 13:00 Uhr | Mittagspause  |
| 14:00 Uhr | Aussprache über die Größe des Sprecher*innenrates                     |
| 14:15 Uhr | Wahl der Sprecherin (Vorstellungsrunde   Rückfragen   Wahlvorgang)    |
| 15:00 Uhr | Wahl des Sprechers (Vorstellungsrunde   Rückfragen   Wahlvorgang)     |
| 15:45 Uhr | Kaffeepause   |
| 16:00 Uhr | Wahl der Beisitzenden (Vorstellungsrunde   Rückfragen   Wahlvorgänge) |
| 18:00 Uhr | Kaffeepause   Konstituierung des neu gewählten Sprecher*innenrates    |
| 18:30 Uhr | Gesprächsrunde bzw. Antragsbehandlung                                 |
| 20:00 Uhr | Offizielles Ende des ersten Versammlungstages                         |

Sonntag, 11. Juni 2023

|           |  |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung  |
| 10:10 Uhr | Wie geht es weiter? Konzepte des neuen Sprecher*innenrates |
| 11:30 Uhr | Gesprächsrunde   |
| 13:00 Uhr | Offizielles Ende des zweiten Versammlungstages             |

\*\*\*\*\*

Samstag, 10. Juni 2023

Annika Nadja Schmidt, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen **DIE LINKE**. Berlin begrüßte die neun Anwesenden.

Pünktlich um 11:00 Uhr eröffnete die Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** Michaela Kerstan die Mitgliederversammlung.

Bundeskoordinator Jörg Reiners bestätigte die ordnungsgemäße Einladung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und die vorläufige Tagesordnung vor.

Das Plenum bestimmte Michaela Kerstan zur Tagungsleitung.

Das Protokoll übernahm Falk Wagener.

Die Tagesordnung wurde dahingehend geändert, dass man vom Zeitgerüst abweicht.

Bundeskordinator Jörg Reiners legte den Rechenschaftsbericht des Bundessprecher\*innenrates vor. [Der Rechenschaftsbericht liegt in Schriftform vor und kann auf Nachfrage, zu richten an [bundeskordinator@die-linke-grundeinkommen.de](mailto:bundeskordinator@die-linke-grundeinkommen.de), zugesandt werden.]

Das Plenum dankte dem scheidenden Bundessprecher\*innenrat für dessen Arbeit und entlastete ihn.

Ebenso sprach sich das Plenum lobend über das Engagement und die vollbrachte Leistung des Kampagnenrates zum Mitgliederentscheid aus.

Das Plenum bestimmte Martin Vegh und Christoph Ullinger als Wahlkommission. Christoph Ullinger leitete die Wahlvorgänge. Martin Vegh prüfte die Wahlvorgänge.

Das Plenum sprach sich einstimmig dafür aus, den künftigen Bundessprecher\*innenrat auf acht Personen, entsprechend quotiert, zu begrenzen.

Auf Bitte des Wahlleiters stellte Jörg Reiners die eingegangenen Kandidaturen vor.

Das Plenum verständigte sich darauf, Sprecherin und Sprecher separat zu wählen. Die Bereiche Bundeskoordination und Schatzmeisterei soll der künftige Bundessprecher\*innenrat hingegen intern regeln, da alle Kandidierenden formaljuristisch geeignet sind.

Die Wahlverfahren wurden gemäß den Vorgaben der Wahlordnung der Partei durchgeführt. Das Plenum wünschte die Vorstellung der Kandidierenden und die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Die Vorstellung der in Abwesenheit Kandidierenden übernahmen Michaela Kerstan und Jörg Reiners.

### **Wahl der Sprecherin**

Die einzige Kandidatin war Annika Nadja Schmidt. Mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde sie zur neuen Sprecherin gewählt.

### **Wahl des Sprechers**

Einziges Kandidat war Stefan Wolf (in Abwesenheit). Mit neun Ja-Stimmen wurde Stefan Wolf als Sprecher bestätigt.

Nach einer kurzen Kaffeepause wurden die sechs Beisitzenden gewählt. Gemäß Quotierung waren drei männliche und drei weibliche Beisitzende zu wählen.

## **Wahl der Beisitzerinnen**

Es kandidierten Marina Martin (in Abwesenheit), Eva-Maria Glathe-Braun und Michaela Kerstan.

Mit jeweils acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurden Marina Martin und Eva-Maria Glathe-Braun sowie mit neun Ja-Stimmen Michaela Kerstan als Beisitzerinnen gewählt.

## **Wahl der Beisitzer**

Es kandidierten Jörg Reiners, Thorsten Schulte (in Abwesenheit), Robert Ulmer und Falk Wagener.

Mit jeweils neun Ja-Stimmen wurden Jörg Reiners und Robert Ulmer sowie mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung Falk Wagener als Beisitzer gewählt. Auf Thorsten Schulte entfielen fünf Nein-Stimmen und vier Enthaltungen.

Die Wahlkommission beendete die Wahlverfahren und übergab die Tagungsleitung an Michaela Kerstan.

Die Konstituierung des neugewählten Bundessprecher\*innenrates wurde vertagt und soll online durchgeführt werden, damit auch die in Abwesenheit gewählten Mitglieder teilnehmen können. Jörg Reiners wurde gebeten, die Konstituierung entsprechend zu organisieren.

Der neugewählte Bundessprecher\*innenrat dachte über die Durchführung einer Klausur nach. Genaueres soll bei der Konstituierung besprochen werden. Jörg Reiners soll hierfür eine Kostenkalkulation aufstellen und sich beim Bundesschatzmeister um einen verfügbaren Etat erkundigen.

Auf Bitte von Jörg Reiners beschloss das Plenum, dass Annika Nadja Schmidt dem aus der Partei ausgetretenen Moritz Fröhlich als Ersatzdelegierte der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** zum Bundesparteitag folgt. Auf die Wahl einer weiteren Ersatzdelegierten wurde verzichtet.

Nach einer Kaffeepause folgte ein reger Austausch über die in diesem Jahr noch anstehenden und anzugehenden Schritte.

Aus der Diskussion heraus bat das Plenum den Bundessprecher\*innenrat, die Zusammenarbeit mit den Ehrenmitgliedern auf eine neue Ebene zu bringen und spürbar zu intensivieren.

Der erste Tag der Mitgliederversammlung endete um 18:30 Uhr.

Sonntag, 11. Juni 2023

Annika Nadja Schmidt begrüßte pünktlich um 10:00 Uhr die zehn Anwesenden.

Jörg Reiners hatte auf der Mitgliederversammlung des Netzwerkes Grundeinkommen ein Mitglied der Initiative Grundeinkommen Berlin eingeladen, den dort eröffneten Diskurs zum Komplex "Würde - Grundeinkommen - Grundgesetz" auf der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** fortzusetzen. Das Plenum begrüßte deshalb "Sebastian (Nachname unbekannt)".

Zur Tagungsleitung bestimmte das Plenum die neue Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE**, Annika Nadja Schmidt.

Unser Gast Sebastian stellte ein Thesenpapier zum o.a. Komplex vor und ging kurz auf die zugehörige Diskussion beim Netzwerk Grundeinkommen ein. Das Plenum begrüßte den Vorschlag der Initiative Grundeinkommen Berlin und bat den Sprecher\*innenrat, sich der Thematik anzunehmen und in den zugehörigen Diskurs einzusteigen. Die anwesenden Mitglieder des neugewählten Sprecher\*innenrates nahmen diesen Auftrag unter der Voraussetzung, sich diesbezüglich verfassungsrechtlich beraten zu lassen, an und betonten, dass der bevorstehende Bundesparteitag eigentlich alle verfügbaren Kräfte beanspruchen dürfte. Jörg Reiners sagte zu, den Aufschlag in der konstituierenden Sitzung des neugewählten Sprecher\*innenrates besprechen zu lassen und die Initiative Grundeinkommen Berlin diesbezüglich auf dem Laufenden zu halten.

Auf Anregung von Falk Wagener wurde diskutiert, wie sich die Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** angesichts der bevorstehenden Europawahl zur Europapolitik der Partei verhalten soll. Jörg Reiners regte an, auch in dieser Sache auf die Expertise unserer Ehrenmitglieder zuzugreifen. Außerdem bat er das Plenum, diese Thematik an den Sprecher\*innenrat zu überweisen, damit auch die europapolitische Kompetenz von Marina Martin hinzugezogen werden könne. Marina Martin ist in Sachen Grundeinkommen gut in Europa vernetzt und war bei der Europäischen Bürgerinitiative Bedingungslose Grundeinkommen engagiert. Das Plenum stimmte der oben genannten Anregung und Bitte zu.

Wir wollen unsere Präsenz auf dem Bundesparteitag auch dafür verwenden, die europapolitische Dimension des Grundeinkommens zu betonen. Dafür sollen Anträge ausgearbeitet und von Anderen eingereichte Anträge gegebenenfalls mitgetragen werden.

Annika Nadja Schmidt stellte einen Textentwurf für das Parteiprogramm vor. [Der Text liegt in Schriftform vor und kann angefordert werden. Anfrage bitte an [bundeskoordinator@die-linke-grundeinkommen.de](mailto:bundeskoordinator@die-linke-grundeinkommen.de) richten.] Robert Ulmer kritisierte, dass in diesem Text die vier Kriterien des Netzwerkes Grundeinkommen nicht explizit genug genannt werden. Insbesondere die Forderung "Kein Zwang zur Arbeit oder zu einer anderen Gegenleistung" müsse ausdrücklich genannt werden. Annika Nadja Schmidt erwiderte, dass der Text den Geist der Kriterien des Netzwerkes Grundeinkommen durchaus beinhalte. Christoph Ullinger hingegen betonte, dass im Programm sehr deutlich stehen müsse, was

gemeint sei, dass nicht davon auszugehen sei, dass die Adressat\*innen des Parteiprogramms alle gleichermaßen in die Debatten eingearbeitet seien. Das Plenum wünschte die Weiterbehandlung im Sprecher\*innenrat. Auf einen Geschäftsordnungsantrag von Michaela Kerstan wurde diese Diskussion mit Mehrheitsbeschluss geschlossen.

Nach einer Kaffeepause brachte Falk Wagener die Zusammenarbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** zu den themengleichen Landesarbeitsgemeinschaften ins Gespräch. Jörg Reiners informierte das Plenum über den aktuellen Stand der Dinge und sorgte dadurch für Ernüchterung. Wie in der Gesamtpartei hat auch die Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** einen Mitgliederschwund zu verzeichnen. Die regelmäßig zu Jahresbeginn vorgenommene Aktualisierung der Mitgliederliste bei den Mitgliederverwaltungen der Landesverbände konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt vollständig und sorgfältig durchgeführt werden. Falk Wagener schlug vor, sich der Belegung der Landesarbeitsgemeinschaften anzunehmen und dem Sprecher\*innenrat ein dahingehendes Konzept vorzulegen.

Da sich Ralf Peter Engelke bei dieser Diskussion als wertvoller Ratgeber erwies, hat Jörg Reiners ihn gefragt, ob er sich in den Bundessprecher\*innenrat kooptieren lassen wolle. Nachdem er dieses bejaht hatte, stimmten die anwesenden Mitglieder des Bundessprecher\*innenrat der Kooptierung einstimmig zu.

Annika Nadja Schmidt beendete den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung um 14:30 Uhr.

\*\*\*\*\*

Das Protokoll wurde von Falk Wagener angefertigt. Jörg Reiners überarbeitete das Protokoll redaktionell und legt es den Teilnehmer\*innen zur Prüfung vor. Nach nachträglich vorgenommenen Ergänzungen und Änderungen nahm der Bundessprecher\*innenrat der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** das Protokoll entgegen und beschloss die finale Fassung des Protokolls den Mitgliedern der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei **DIE LINKE** bekanntzumachen. Der Bundeskoordinator versendet das Protokoll über den Mitgliederverteiler und lädt ihn auf der Homepage [www.die-linke-grundeinkommen.de](http://www.die-linke-grundeinkommen.de) hoch. Ebenso erhalten Bundesgeschäftsführer Tobias Bank, Bundesschatzmeister Harald Wolf, der Leiter der Bundesgeschäftsstelle Christoph Kröpl sowie die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Grundeinkommen beim Parteivorstand das Protokoll per Mail zugeschickt.

